

Inhalt

- I Wie es kam, dass Tischlermeister Kirsche ein Stück Holz fand, das wie ein Kind weinte und lachte 7
- II Meister Kirsche schenkt das Stück Holz seinem Freund Geppetto, der es mitnimmt, um daraus eine wunderbare Holzpuppe zu machen, die tanzen, fechten und Purzelbäume schlagen kann 10
- III Zu Hause angekommen, macht sich Geppetto sogleich daran, die Holzpuppe zu schnitzen und gibt ihr den Namen Pinocchio. Die ersten Streiche Pinocchios 14
- IV Die Geschichte von Pinocchio und der Sprechenden Grille, an der man sieht, wie böse Kinder es satthaben, immer von Leuten, die mehr wissen als sie selbst, zurechtgewiesen zu werden 19
- V Weil Pinocchio Hunger hat, sucht er ein Ei, um sich ein Omelett zu backen; aber im schönsten Augenblick fliegt ihm das Omelett zum Fenster hinaus 22
- VI Pinocchio schläft mit den Füßen über dem Kohlebecken ein. Am nächsten Morgen wacht er mit völlig verbrannten Füßen auf 25
- VII Geppetto kehrt nach Hause zurück und gibt dem hölzernen Jungen zu essen, was er für sich selbst mitgebracht hatte 27
- VIII Geppetto macht Pinocchio neue Füße und verkauft seine eigene Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen 31
- IX Pinocchio verkauft die Fibel, um ins Puppentheater zu gehen 34
- X Die Holzpuppen erkennen ihren Bruder Pinocchio und bereiten ihm einen stürmischen Empfang.

- Aber im schönsten Augenblick tritt der Puppenspieler
 ›Feuerfresser‹ hervor, und Pinocchio läuft Gefahr,
 ein schlimmes Ende zu nehmen 37
- XI Feuerfresser muss niesen und verzeiht Pinocchio,
 der dann seinen Freund Harlekin vor dem Tod
 bewahrt 40
- XII Der Puppenspieler Feuerfresser schenkt Pinocchio fünf
 Goldmünzen, die er seinem Vater Geppetto bringen soll.
 Aber Pinocchio lässt sich vom Fuchs und vom Kater
 beschwatzen und geht mit ihnen fort 44
- XIII Das Wirtshaus ›Zum Roten Krebs‹ 49
- XIV Weil Pinocchio nicht auf die guten Ratschläge der
 Sprechenden Grille hörte, fällt er den Mördern
 in die Hände 53
- XV Die Mörder verfolgen Pinocchio, und als sie ihn
 eingeholt haben, hängen sie ihn an einen Ast der
 Großen Eiche 57
- XVI Das schöne Mädchen mit dem blauen Haar lässt den
 hölzernen Jungen vom Baum herunterholen, legt ihn
 ins Bett und ruft drei Ärzte herbei, um zu erfahren,
 ob er lebendig oder tot sei 60
- XVII Pinocchio isst den Zucker, doch will er das Abführmittel
 nicht einnehmen. Als er aber die Totengräber sieht, die
 ihn wegtragen wollen, schluckt er es doch. Dann lügt er,
 und zur Strafe wird seine Nase noch länger 64
- XVIII Pinocchio trifft den Fuchs und den Kater wieder und
 macht sich mit ihnen auf, die vier Goldstücke auf dem
 Feld der Wunder zu säen 70
- XIX Pinocchio wird seiner Goldstücke beraubt und muss
 dafür zur Strafe vier Monate ins Gefängnis 75

- XX Aus dem Gefängnis entlassen, macht er sich wieder zum Haus der Fee auf. Aber unterwegs begegnet er einer grässlichen Schlange und gerät dann in ein Fangeisen 79
- XXI Pinocchio wird von einem Bauern gefasst, der ihn zwingt, den Wachhund vor einem Hühnerstall zu spielen 83
- XXII Pinocchio entdeckt die Diebe und erhält zur Belohnung für seine treuen Dienste die Freiheit wieder 86
- XXIII Pinocchio beweint den Tod des schönen Mädchens mit dem blauen Haar; dann begegnet er einer Taube, die ihn ans Ufer des Meeres trägt; dort stürzt er sich ins Wasser, um seinen Vater Geppetto zu retten 90
- XXIV Pinocchio gelangt zur Insel der »fleißigen Bienen« und findet die Fee wieder 96
- XXV Pinocchio verspricht der Fee, brav zu sein und zu lernen, denn er hat es satt, eine Holzpuppe zu sein; er will ein anständiger Junge werden 102
- XXVI Pinocchio geht mit seinen Schulkameraden ans Ufer des Meeres, um den schrecklichen Haifisch zu sehen 106
- XXVII Große Prügelei zwischen Pinocchio und seinen Kameraden. Einer wird verletzt, und Pinocchio wird von der Polizei festgenommen 109
- XXVIII Pinocchio wird beinahe wie ein Fisch in der Pfanne gebraten 116
- XXIX Pinocchio kehrt zum Haus der Fee zurück, die ihm verspricht, dass er vom nächsten Tag an keine Holzpuppe, sondern ein Junge sein wird. Großer Kinderkaffee, um das bedeutende Ereignis zu feiern 122

- XXX Statt ein richtiger Junge zu werden, macht sich Pinocchio heimlich mit seinem Freund Docht ins Spielzeugland auf 130
- XXXI Nach fünf Monaten im Scharaffenland merkt Pinocchio zu seinem größten Erstaunen, dass ihm zwei Eselsohren wachsen, und er wird ein Eselchen mit Schwanz und allem, was dazugehört 136
- XXXII Pinocchio wachsen Eselsohren, und er wird ein richtiges Eselchen und schreit iah – iah 143
- XXXIII Nachdem Pinocchio ein richtiges Eselchen geworden ist, wird er zum Verkauf angeboten. Ein Zirkusdirektor kauft ihn, der ihm beibringen will, wie man tanzt und durch einen Reifen springt. Aber eines Abends wird er lahm, und da kauft ihn ein anderer, der aus seinem Fell eine Trommel machen will 149
- XXXIV Der ins Meer geworfene Pinocchio wird von den Fischen gefressen und wird wieder eine Holzpuppe wie zuvor. Aber während er davonschwimmt, um sich zu retten, wird er von dem schrecklichen Haifisch verschlungen 158
- XXXV Pinocchio findet im Bauch des Haifisches ... wen findet er wohl? Lest dieses Kapitel, dann wisst ihr es 166
- XXXVI Endlich hört Pinocchio auf, eine Holzpuppe zu sein und wird ein richtiger Junge 172

Anhang

- Zu dieser Ausgabe 187
- Nachwort 188
- Zeittafel 196